

Methoden und Instrumente zur integrierten Nachhaltigkeitsbewertung

Methods and Tools for Integrated Sustainability Assessment (ISA)



Die Ausgangslage

Nachhaltigkeitsbewertungen sind heute meist pragmatische Überprüfungen von bereits beschlossenen Politiken, die auf einzelne Bereiche beschränkt sind und per se wenig Orientierung in Richtung Nachhaltigkeit ermöglichen. Während solche Bewertungen weiterhin notwendig sind, gibt es einen wachsenden Bedarf nach **strategischen Herangehensweisen** mit dem Ziel, langfristige, sektorenübergreifende Politiken für eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.

Das EU-Projekt MATISSE entwickelt seit fünf Jahren Methoden, Werkzeuge und geeignete Prozessdesigns, um solche strategischen „Integrierten Nachhaltigkeitsbewertungen“ durchzuführen.

Was ist eine ISA?

ISA steht für „Integrated Sustainability Assessment“ (Integrierte Nachhaltigkeitsbewertung) und ist eine Methode, um strategische Entscheidungen im Vorhinein und mit einer langfristigen Perspektive zu bewerten und eine Transformation in Richtung Nachhaltigkeit zu begleiten. Dabei werden übergreifende Herausforderungen und Politikfelder angesprochen.

Eine ISA unterstützt die Entwicklung von Maßnahmen,

- die Herausforderungen einer gegenwärtig nicht nachhaltigen Entwicklung explizit erfassen,
- Möglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung finden,
- Synergien zwischen verschiedenen politischen Zielen nutzen.

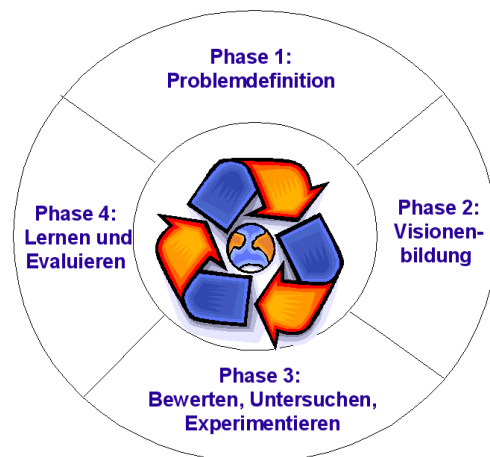
Entscheidend für das Design einer ISA ist dabei, dass Politikprozesse in Gang gesetzt werden, die eine grundlegende Transformation in Richtung Nachhaltigkeit bewirken und Möglichkeiten ausloten, um bestehende Strukturen zu verbessern.

Eine ISA baut auf den klassischen Prinzipien der Nachhaltigkeit auf:

- Gerechtigkeit zwischen den Generationen und innerhalb einer Generation,
- die Integration von wirtschaftlichen, ökologischen und sozio-kulturellen Bereichen
- die Berücksichtigung verschiedener räumlicher, struktureller und zeitlicher Ebenen.

In der Praxis bedeutet dies, dass Methoden und Konzepte verwendet werden, die es erlauben, verschiedene räumliche Ebenen, verschiedene Zeithorizonte (kurz-, mittel- und langfristige Szenarien), verschiedene Stakeholder und mehrere Politik-, Verwaltungs- und Lebensbereiche mit einzubeziehen und miteinander zu verknüpfen.

Die 4 Stadien einer ISA



Um mit den vielschichtigen Herausforderungen von Nachhaltigkeit umzugehen, ist eine ISA als ein zyklischer, vierphasiger Prozess angelegt:

- Problemdefinition,
- Visionenbildung,
- Bewerten, Experimentieren
- Lernen und Evaluieren.

Die Einbindung von Betroffenen ist dabei grundlegendes Prinzip.

Weitere Informationen

zum Projekt MATISSE und der Methode ISA finden sich in Briefing sheets und Working Papers.

Briefing Sheets sind zweiseitige Beschreibungen der Ziele und Methoden des MATISSE-Projektes auf Basis einzelner Arbeitspakete. Sie erscheinen halbjährlich.

In **MATISSE Working Papers** werden Zwischenergebnisse aus dem Projekt präsentiert.

Briefing Sheets und Working Papers sind derzeit nur in englischer Sprache verfügbar und können von der MATISSE Website heruntergeladen werden:

<http://www.matisse-project.net>

Die Ziele einer ISA sind:

- die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses darüber, was Nachhaltigkeit für das betrachtete System bedeutet (Stadt, Region, Land, Sektor, etc.),
- die Überführung dieser Ergebnisse in eine gemeinsame Vision einer nachhaltigen Zukunft,
- die experimentelle Überprüfung verschiedener Entwicklungspfade und
- die Einleitung eines Lernprozesses über die wichtigsten Systemeigenschaften und über Möglichkeiten, die bestehenden Probleme mit innovativen Ansätzen zu lösen.

Die Beteiligung von Stakeholdern, die verschiedene Blickwinkel und Interessen repräsentieren, ist ein grundlegendes Prinzip einer ISA, um eine umfassende und stabile Vision von Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Eine ISA vereint daher eine integrierte Systemanalyse und einen Beteiligungsprozess mit Betroffenen und Experten.

Worin unterscheidet sich eine ISA von ähnlichen Ansätzen?

Eine ISA ergänzt bestehende *Umweltverträglichkeitsprüfungen* und *Technikfolgenabschätzungen*, mit deren Hilfe die Konsistenz und Kohärenz von Maßnahmen mit dem etablierten politischen Rahmen gewährleistet wird. Sie sind aber meist auf eine Ebene der Politik beschränkt. Eine ISA stellt dagegen bestehende Paradigmen in Frage und erlaubt die Einführung neuer politischer Rahmenbedingungen. Dazu werden verschiedene Ebenen und Maßstäbe innerhalb eines einzelnen Bewertungsprozesses herangezogen. Während traditionelle Ansätze einzelne Projekte evaluieren, konzentriert sich eine ISA auf strategische Programme.

Was sind die Ziele des Projektes MATISSE?

MATISSE besteht aus vier Hauptaktivitäten:

1. der Entwicklung eines gemeinsamen, konzeptuellen Rahmens für das grundlegende Design, die Durchführung und Evaluierung einer ISA;
2. dem Ausbau eines Portfolios an Methoden und Werkzeugen zur Durchführung einer ISA;
3. der Durchführung von Fallstudien zur Überprüfung der Methoden und der ISA-Prozessstruktur im Bereich Landnutzung, Ressourcenverbrauch, Wasser und Umwelttechnologien;
4. der Einbindung von Betroffenen in alle Projektaktivitäten.

MATISSE wird ein besseres Verständnis über ISA und ihre Anwendung in der Praxis liefern. Bestehende Methoden werden verbessert, Prototypen neuer Methoden erstellt und zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus soll das Netzwerk von Anwendern der ISA gestärkt und neue Erkenntnisse über mögliche Transformationen in Richtung Nachhaltigkeit generiert werden.



MATISSE is an Integrated Project bringing together 21 Partners from all across Europe for three years.

MATISSE is supported by the SIXTH FRAMEWORK PROGRAMME of the European Union.

Contract number: 004059 (GOCE) - MATISSE

Project duration: April 1st, 2005 - March 31st, 2008



Find more information at www.matisse-project.net

The consortium of MATISSE is led by the Dutch Research Institute for Transitions (DRIFT) at Erasmus University Rotterdam. Project Co-ordinator: Jan Rotmans rotmans@fsw.eur.nl

Imprint: SERI Nachhaltigkeitsforschungs und -kommunikations GmbH, www.seri.at